

Injektion von Botulinumtoxin (Botox) in die Harnblasenmuskulatur

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir möchten Sie über die geplante Botox-Injektion in die Blase informieren.

Aufgrund einer überaktiven Blase wurde bei Ihnen die Indikation gestellt, die Blase mittels einer Botox-Injektion in die Blasenschleimhaut ruhiger zu stellen.

Der Eingriff erfolgt in Narkose. Durch die Harnröhre wird unter Sicht mit Videotechnik die Blase inspiziert und mittels einer dünnen Nadel das Botulinumtoxin an mehreren Stellen unter die Blasenschleimhaut gespritzt.

Zusätzlich wird noch eine Gewebeprobe aus der Harnblase entnommen.

Die Wirkung des Botulinumtoxins beruht auf einer vorübergehenden Lähmung der Harnblasenmuskulatur. Hierdurch kann erreicht werden, dass die Harnblase nach der Behandlung in der Lage ist, ein größeres Urinvolumen zu speichern, so dass Sie nicht mehr so häufig Harndrang verspüren und seltener zur Toilette gehen müssen. Auch eine mögliche Harninkontinenz kann dadurch behandelt werden. Die Wirkung des Botulinumtoxins ist leider nicht von Dauer, so dass diese Behandlung meist nach 9-12 Monaten wiederholt werden muss.

Die bisherigen Medikamente, die Sie zur Ruhigstellung der Blase einnehmen mussten, können Sie dann absetzen.

Die möglichen Risiken, Komplikationen und Alternativen zu dem geplanten Eingriff werden wir Ihnen in einem persönlichen Aufklärungsgespräch nahebringen und Ihr Einverständnis dokumentieren. Selbstverständlich erhalten Sie eine Kopie der schriftlichen Einverständniserklärung von uns ausgehändigt.

Ablauf Ihres stationären Aufenthaltes:

Nach der Operation werden Sie für einige Stunden im Aufwachraum überwacht und im Anschluss auf Ihr Zimmer auf die Station zurückgebracht. Sobald Sie richtig wach sind, dürfen Sie wieder ganz normal essen und trinken.

Besondere Medikamente müssen nach der Operation von uns nicht gegeben werden.

Am 1. oder 2. postoperativem Tag wird der Harnröhrenkatheter entfernt. Danach müssen Sie versuchen, wie gewohnt Wasser zu lassen. Im Anschluss daran erfolgt eine sonographische Restharnbestimmung um sicher zu sein, dass Sie die Blase auch richtig entleeren können.

Nach Entfernung des Katheters können Sie in gewohnter Weise duschen. Die Entlassung erfolgt normalerweise am 2. Tag nach der Operation.

OP Botulinum	Version 02 Stand – 09/2026	Seite 1 von 2
Erstellt: Prof. Dr. F. Fuller	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Prof. Dr. F. Fuller

Was dürfen Sie bzw. auf was sollten Sie zu Hause achten?

Normalerweise tritt die Wirkung des Botulinumtoxins relativ rasch ein, so dass Sie sehr schnell eine Linderung Ihrer Blasenbeschwerden merken werden.

Als mögliche Nebenwirkung kann es nach der Botox-Injektion zu einer unvollständigen Entleerung der Harnblase kommen (Restharnbildung). Falls dies überhaupt auftritt, wird dies in den ersten 1-2 Wochen nach der Behandlung sein.

Sollten Sie blutgerinnungshemmende Medikamente einnehmen, die Sie über den Eingriff pausiert haben, fragen Sie bitte nach, ab wann Sie die Medikamente wieder einnehmen können.

Hinsichtlich der Nahrungsmittelaufnahme und der sportlichen Aktivität besteht keinerlei Einschränkung.

Am Tag der Entlassung erhalten Sie einen Entlassungsbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und Hausarzt, bei dem Sie sich bitte zeitnah nach der Entlassung vorstellen sollten. Befunde, die noch ausstehen, erhalten Sie gesondert in einem ergänzenden Bericht.

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt. Hat die Arztpraxis geschlossen, wenden Sie sich bitte direkt an den Funktionstrakt der urologischen Klinik (Tel.: 05361 80-1740), ab 15:30 Uhr und an den Wochenenden an die zentrale Notaufnahme des Klinikums (Tel: 05361 80-1570), die dann den diensthabenden Urologen verständigen wird.

Sollten Sie nach der Entlassung Fragen oder Anregungen haben, bitte zögern Sie nicht, uns über unser Sekretariat (05361 80-1740) zu kontaktieren.

Wir wünschen eine gute Genesung und einen angenehmen Aufenthalt und bitten Sie, die Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigten Zufriedenheitsfragebögen vor Entlassung abzugeben.

Ihr

Prof. Dr. med. Florian Fuller und
das Team der Klinik für Urologie

OP Botulinum	Version 02 Stand – 09/2026	Seite 2 von 2
Erstellt: Prof. Dr. F. Fuller	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Prof. Dr. F. Fuller